



Andreas Horchler
**Sigmund Jähn und Ulf Merbold:
 Die Deutschen Raumfahrer
 und ihre Geschichte**

Universal Music, Berlin 2004
 zwei Audio-CDs, Gesamtlauzeit ca. 140 Minuten
 ISBN 3-8291-1397-8
 17,99 €

Ein Stück Raumfahrtgeschichte

Zehn deutsche Raumfahrer sind bisher im All gewesen. Zwei davon – die beiden ersten – erlangten fast legendäre Berühmtheit: Sigmund Jähn und Ulf Merbold. Um sie geht es in diesem überaus gelungenen Hörbuch. Beide stammen aus dem thüringisch-sächsischen Vogtland, doch hätte ihr Leben kaum unterschiedlicher sein können: Sigmund Jähn wurde der bejubelte Welt-

raumheld der ehemaligen DDR, während Ulf Merbold als Jugendlicher in die Bundesrepublik übersiedelte und dort später als Wissenschaftler und Astronaut Karriere machte.

Autor Andreas Horchler lässt die beiden in dem vorliegenden Hörbuch ausführlich zu Wort kommen. Über lange Strecken hinweg erzählen sie aus ihrem Leben, schildern ihre Raumfahrerlebnisse und äußern sich zu aktuellen Themen, etwa einer bemannten Reise zum Mars. Durch geschicktes Einstreuen von Hintergrundinformationen und eine aus-

gewogene Mischung aus O-Tönen und Moderation sorgt Horchler dafür, dass der Spannungsbogen nie abreißt, denn 140 Minuten sind nicht eben kurz. Dennoch hatte der Verfasser dieser Zeilen – kein übermäßig geduldiger Mensch – keinerlei Schwierigkeiten damit, sich das Werk von vorn bis hinten in einem Stück anzuhören. Fesselnd!

Was dieses Hörbuch ausmacht, ist, dass es Jähn und Merbold von einer ungewohnten, persönlichen Seite zeigt. Durch die großen Freiräume, die Horchler ihnen einräumt, müssen sie sich nicht auf griffige Phrasen beschränken. Ihnen bleibt so genug Zeit, längere Geschichten zu erzählen und Stimmungsbilder zu zeichnen. Dadurch zeigen sie sich von ihrer wahren Seite: Keine Superstars der Raumfahrt, sondern Menschen, die viel gearbeitet, viel erlebt und Spannendes zu erzählen haben.

Mein Urteil: Ein empfehlenswertes Werk, das die Raumfahrtliteratur um eine interessante Fassung bereichert.

>> Frank Schubert



P.M. Redshift Sternenkunde
Die faszinierende Welt der Astronomie

United Soft Media, München 2004
 zwei CD-ROM; ISBN 3-8032-1711-3; 24,90 €

Systemvoraussetzungen: Win98, 2000, ME, XP;
 Athlon/Pentium-Prozessor ab 166 MHz,
 32 MB RAM; 6 MB freier Festplattenspeicher

P.M. Redshift Sternenkunde

Das Planetariumsprogramm Redshift, dessen aktuelle Version 5 schon ausführlich in ASTRONOMIE HEUTE 1-2/2004 vorgestellt wurde, ist bekannt für seine realistische Himmelsdarstellung. Mit »Redshift Sternenkunde« hat USM Media nun im Rahmen seiner Edition P.M. eine erweiterte Fassung des älteren Redshift 3 aufgelegt. Das kann zwar im Funktionsumfang nicht mit seinem Nachfolger mithalten, ist aber dennoch ein bewährtes Heimplanetarium.

Das Programm wurde um eine multimediale Einführung in die Astronomie ergänzt, in der viele Bereiche der Astronomie mit Hilfe von Bildern, Videos und virtuellen Experimenten anschaulich

dargestellt werden. Viele der Texte werden vorgelesen, und man macht neben grundlegenden Abläufen im Sonnensystem auch Bekanntschaft mit dem Leben und Sterben von Sternen, der Galaxienentwicklung und der Kosmologie. Meist werden astronomische Entdeckungen in das damit verbundene geschichtliche Umfeld eingeordnet. Überall wo es sinnvoll ist, zeigen Redshift-Animationen die Himmelsereignisse wie in einem großen Planetarium – mit zwei Unterschieden: Erstens kann man hier jeden Punkt im Planetensystem als Standort wählen, und zweitens kann man auch jederzeit selbst eingreifen.

Durch sein gutes Konzept wirkt Redshift Sternenkunde auf den ersten Blick eigentlich recht überzeugend. Auf den zweiten Blick fallen allerdings einige Schwächen ins Auge. Gerade im Bereich

der Astronomie der letzten fünfzig Jahre trifft man nicht nur auf Übersetzungsfehler (wechselwirkende Galaxien werden mit »interaktiv« statt »interagierend« übersetzt), sondern teilweise auch auf inhaltlich irreführende oder falsche Erklärungen. Beispielsweise ist von einem Kugelsternhaufen unserer Milchstraße in 300 Megaparsec Entfernung die Rede oder davon, dass geringere Schärfe ein Zeichen dafür ist, dass eine Galaxie weiter entfernt ist als eine andere. Vieles davon fällt nur dem Leser mit entsprechenden Vorkenntnissen auf, während der interessierte Einsteiger, an den sich der Multimediateil der CD vorwiegend richtet, wohl nur selten stutzig wird. Uneingeschränkt zu empfehlen bleibt dennoch der Teil über die klassische Astronomie, und – sofern man nicht auf die aktuelle Version Wert legt – Redshift 3 selbst.

>> Peter Strub

Alle rezensierten Bücher können Sie bei wissenschaft-online.de bestellen

Internet: www.science-shop.de
 per E-Mail: shop@wissenschaft-online.de
 telefonisch: 06221 9126-841
 per Fax: 06221 9126-869



Ian Ridpath und Wil Tirion

Der Kosmos Himmelsführer
Alle Sternbilder des Nord- und
Südhimmels leicht bestimmt

Kosmos-Verlag, Stuttgart 2004
400 Seiten, 100 Schwarz-Weiß- und Farbfotos,
40 Illustrationen, 137 Sternkarten und 6 Mondkarten
ISBN 3-440-09455-3
24,90 €

Praxis am Himmel

Der »Himmelsführer« aus dem Hause Kosmos richtet sich an Naturfreunde, die gerne mit bloßem Auge, einem Fernglas oder einem kleinen Teleskop den Himmel betrachten.

Gerade deshalb legen die Autoren viel Wert auf die praktische Beobachtung und eine entsprechende Auswahl lohnender Objekte. Dabei kommt auch die Vermittlung der Grundlagen nicht zu kurz. In einem unterhaltsamen Schreibstil erfährt der Leser viel über Sterne, Nebel und Galaxien.

Ausführlich werden alle 88 Sternbilder behandelt. Der Leser erhält Einblicke in die mythologischen Hintergründe und die Entstehungsgeschichten der Sternbilder. Die hellsten Sterne und eine Auswahl von Objekten werden genauer beschrie-

ben sowie teilweise um konkrete Hinweise zur Beobachtung ergänzt. Eine Karte des Sternbilds mit zahlreichen Deep-Sky-Objekten erleichtert das Auffinden.

Besitzer eines kleinen Fernrohrs können zahlreiche Details auf dem Mond und unseren Nachbarplaneten betrachten. Neben Beobachtungstipps und nützlichen Karten erfährt der Leser aber auch, wie das Wissen über den jeweiligen Himmelskörper im Laufe der Zeit vor allem durch die Erkenntnisse der Raumfahrt wuchs.

Das Buch regt zur eigenständigen Himmelsbeobachtung an. Lediglich die vielen hochwertigen Astrofotografien sollten durch zusätzliche Aufnahmen oder Zeichnungen ergänzt werden, die dem visuellen Eindruck in einem Fernglas oder Teleskop näher kommen.

>> Stefan Ueberschaer

ANZEIGE



Barbara Dufner

Den Himmel fest im Blick
Eine wissenschaftliche Biografie über den
Astro-Optiker Bernhard Schmidt

Studien zur modernen Geschichte – Band 56
Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2002
ISBN 3-515-08097-X
65,- €

Lebendige Historie

Wer etwas über Bernhard Schmidt (1879–1935), den Erfinder des gleichnamigen Spiegelteleskopsystems, erfahren möchte, sollte unbedingt zur Dissertation von Barbara Dufner greifen. In ihrer wissenschaftlichen Biografie beschreibt sie Leben und Werk des genialen Astro-Optikers anhand seiner Hinterlassenschaften und von Berichten von Zeitzeugen. Durch Auszüge aus

Briefwechseln lässt sie den Autodidakten Schmidt und die Menschen in seinem Umfeld selbst zu Wort kommen und nimmt den Leser auf eine spannende Reise in eine gar nicht allzu ferne Vergangenheit mit. Auf ihr erhält der Leser fast intime Einblicke in die Astronomiegeschichte des beginnenden 20. Jahrhunderts zwischen Erstem Weltkrieg und wirtschaftlicher Rezession. Mit ihrem Buch lässt Dufner Schmidt und seine Zeit wieder ein Stück lebendig werden. >> Monika Maintz